

Denkwürdige Geschichte

Dreifach-Feier am Forsthaus Hohenroth / Damwild neu dabei

hmw Brauersdorf. So etwas gibt es nicht alle Tage. Ein dreifacher Grund zum Feiern – und das innerhalb eines Jahres: 200 Jahre Forstverwaltung in Siegen-Wittgenstein, 100 Jahre Forsthaus Hohenroth, und der Förderverein Waldland Hohenroth feiert seinen zehnten Geburtstag. Am vergangenen Samstag war so einiges los an dem idyllisch gelegenen Forsthaus Hohenroth, und die Besucher kamen in großen Scharen. Als prominentester Gast war Johannes Rimmel (Grüne) angereist, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erschienen waren ferner Paul Breuer, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, sowie Karl-Heinz Forster, ehemaliger Kreisdirektor und Ehrenvorsitzender des Vereins Waldland Hohenroth. Die Eröffnung der Dreifach-Feier fand am Vormittag statt. Neben den örtlichen Vertretern der Politik sprachen Dr. Lothar Bald, Vorsitzender des Vereins Waldland Hohenroth, und Diethard Altrogge, Leiter des Regionalforstamtes Siegen-Wittgenstein. Grußworte skizzierten die denkwürdige Geschichte von Forstverwaltung und Forsthaus. Darüber hinaus verwies Andreas Wiebe, Leiter des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, auf die Fusion von Forstverwaltung, Forsthaus sowie dem Verein Waldland. 20 000 Menschen jährlich nähmen die Möglichkeiten vor Ort wahr.

Seit vier Tagen ist der Verein Waldland Hohenroth im Besitz von sechs Damhirschen (mesopotamisches Damwild), darunter drei Hirschkühe und ein Kalb. Der „Saupark“ Springe in Niedersachsen hatte einige dieser Tiere „über“ und stellte sie für 800 Euro Transportkosten dem Verein zur Verfügung. Gesteuert wird die gesamte Aktion vom Tiergarten Berlin. Die Gesamtpopulation der Damhirsche beläuft sich angeblich weltweit nur noch auf 250 Stück. Neben Minister Rimmel, der dieses Projekt gewissermaßen vorstellte, sind die Niedersächsische

Forstverwaltung, das Umweltministerium Düsseldorf und der Landesbetrieb Wald und Holz – hier das Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein – an dieser Aktion beteiligt.

Ferner fand mit Johannes Rimmel eine Baumpflanzaktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald statt. Gepflanzt wurden ein Ableger der 1000-jährigen Ferne-Eiche (Freundeseiche) aus dem Naturpark „Hohe Mark“ sowie der Spross einer Rosskastanie. An der Aktion beteiligte sich ferner ein Siegener Büromarkt in Form einer Spende. Am Samstagnachmittag durften dann gegen einen Obolus auch Erwachsene und Kinder Bäumchen pflanzen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Ausstellung des Pilzmuseums Bad Laasphe mit Christa Munker, Pilzsachverständige und Referentin der deutschen Gesellschaft für Mykologie. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 16. Oktober geöffnet. Die Umwandlung des Forstgehöfts Hohenroth in ein „forstliches Infozentrum“ war seinerzeit ein kühnes Projekt, das das Fortbestehen des Forsthauses sicherte.



Diethard Altrogge, Andreas Wiebe, Dr. Lothar Bald und Johannes Rimmel (v. l.) mit gepflanztem Baum. Foto: hmw